

## **Abteilung für Anästhesie**

**Dr. Hans-Ulrich Giesen MA.**

### **Curriculum**

Die Weiterbildung obliegt dem Chefarzt und den Oberärzten der Abteilung. Zu Beginn der Ausbildung erhält der Weiterzubildende den Weiterbildungsplan ausgehändigt, um sich den Verlauf der Ausbildung und die Inhalte zu vergegenwärtigen und theoretisch vorbereiten zu können.

Am Ende jedes Ausbildungsabschnittes führt der Chefarzt ein Evaluationsgespräch mit dem Weiterzubildenden über das Erlernte und bereitet ihn auf den nächsten Ausbildungsabschnitt vor. Zum Nachweis der Leistungen im OP stellt die Abteilung jährlich dem Weiterzubildenden eine Leistungsübersicht zur Verfügung; die auf Intensivstation und evtl. Rettungsdienst erbrachten Leistungen muss der Weiterzubildende selbst dokumentieren.

Die theoretische Ausbildung obliegt dem Weiterzubildenden durch den Besuch der abteilungseigenen Weiterbildungsreihe (einmal monatlich), der intensivmedizinischen Weiterbildung (einmal monatlich) sowie der regelmäßig stattfindenden krankenhaus-internen Fortbildungen sowie der Fortbildungsreihen der benachbarten Krankenhäuser (v.a. St. Remigius KH Leverkusen, Klinikum Solingen, Klinikum Leverkusen, Städt. Klinikum Köln-Merheim und Universitätsklinik Köln). Die Fortbildungen werden durch Aushänge dem Weiterzubildenden bekannt gemacht.

Zeitraum	Inhalt	Lernziele
3 Monate	<p>Assistent begleitet Chefarzt / Oberarzt für jeweils 3 Wochen in die Bereiche</p> <p>Prämedikationsambulanz (1 Woche)</p> <p>Allgemeinchirurgischer OP</p> <p>Gynäkologischer OP sowie Kreißsaal</p> <p>Orthopädisch-unfallchirurgischer OP</p> <p>MKG (2Wochen)</p>	<p>Erlernen der gezielten Anamnese, Erheben des körperlichen Untersuchungsbefundes, Dokumentation, rechtliche Aspekte der Narkoseaufklärung, medikamentöse Prämedikation EKG-Befundung</p> <p>Geräteeinweisung, strukturierte Vorbereitung der Anästhesie, Erlernen des Anlegens venöser Zugänge, Erlernen des Sichern des Atemwegs und der maschinellen Beatmung, Vorgehen bei Extubation</p> <p>Erlernen des gezielten Einsatzes der Narkotika sowie der Notfall-medikamente Erlernen der rückenmarksnahen Regionalverfahren unter Anleitung, Neugeborenenversorgung inkl. Reanimation</p> <p>Vertiefung der bisher erlernten Fähigkeiten, Erlernen der verschiedenen Lagerungen, Erlernen der verschiedenen peripheren Regionalanästhesie-Verfahren (Plexus axillaris-, Femoralis- und Ischiadicus-Blockaden)</p> <p>Erlernen der spez. Lagerung und Atemwegssicherung in der MKG</p>

4 Monate	Einsatz im orthopädisch-unfallchirurgischen OP unter beständiger Überwachung durch Chefarzt, Oberarzt oder Facharzt	Erlernen der Narkoseführung bei kleinen und größeren Eingriffen Atemwegssicherung mit Maske, Larynxmaske und Intubationstubus Erlernen der Kreislaufstabilisierung mit Infusionen und Medikamenten Erlernen der gerinnungsphysiologischen Grundlagen und des Transfusionsmanagements bei stärkeren Blutungen Vertiefung der peripheren Regionalanästhesie-Techniken
4 Monate	Einsatz im viszeralchirurgischen OP unter beständiger Überwachung durch Chefarzt, Oberarzt oder Facharzt	Narkoseführung bei akuten Notfällen, Ileuspatienten, Versorgung im Schockraum Narkoseführung bei und Atemwegssicherung bei kritisch Kranken und Nichtnüchternen Patienten, Anästhesie bei Kindern
4 Monate	Einsatz im MKG-OP unter beständiger Überwachung durch Chefarzt, Oberarzt oder Facharzt	Vertiefen der spez. Lagerung und Atemwegssicherung in der MKG Bronchoskopische Intubation Probleme im Rahmen der MKG-Tumorchirurgie sowie Gerinnungsmanagement
12 Monate	Mitarbeit auf der Intensivstation unter Anleitung des verantwortlichen Oberarztes	Erlernen von <ul style="list-style-type: none"> <li>- invasiven und nichtinvasiven Beatmungsregimen einschließlich der perkutanen Tracheotomie und Anlage von Thoraxdrainagen, Weaningstrategien</li> <li>- oralen / parenteralen Ernährungsregimes</li> <li>- Diagnostik und differenzierte Therapie von Kreislaufstörungen, Schockzuständen (invasives Monitoring, Katecholamin- und Antiarrhythmikaeinsatz, Schrittmachertherapie</li> <li>- Neurologischen Untersuchungs- und Diagnosetechniken und Therapie neurologischer Erkrankungen</li> <li>- Indikation und Einsatz von Nierenersatzverfahren</li> <li>- Grundlagen der Palliativversorgung</li> </ul>

3 Monate	Einsatz in Prämedikationsambulanz, postoperativem Schmerzdienst, Schmerzambulanz	Fortgeschrittene Risikostratifizierung bei Risiko-Patienten und –eingriffen, Möglichkeiten der postoperativen und chronischen Schmerztherapie
12 Monate	Mitarbeit im OP, auf Intensivstation	Vertiefung des bisher Erlernten je nach individuellem Ausbildungsstand
18 Monate	Einsatz im Rahmen des Weiterbildungsverbundes in der St Remigius-Klinik, hiervon 6 Monate in der Thorax-Chirurgie, 6 Monate in der HNO und 6 Monate Ortho-Unfallchirurgie und ggfs. Rettungsdienst	Vertiefen des Atemwegsmanagements in der Thoraxchirurgie, Besonderheiten der Anästhesie in der HNO, Vertiefung der anästhesiologischen Kenntnisse in der Ortho-Unfall-chirurgie hier insbesondere Wirbelsäulenchirurgie, Eigenblut-spende Einarbeitung im Rettungsdienst unter Anleitung des Notarztes

Zusatzinhalte:

- Teilnahme Theorie zur Fachkunde Rettungsdienst, Möglichkeit zur praktischen Fachkunde am NEF-Standort
- Teilnahme am Modul Neugeborenenreanimation
- Teilnahme am Kurs fiberoptische Bronchoskopie